

# Primeur Meet FM im Au Premier

SVIT FM Schweiz lanciert ein weiteres Gefäss: Eine clubartige Plattform mit Lunch Talk mit treffendem Namen «Meet FM». Dieses periodische Podium zentral über Mittag im Au Premier im Zürcher Hauptbahnhof dient dem Erfahrungs- und Wissensaustausch.



FM und Essen: Gastgeber Peter Gallmann (li) und Referent Prof. Thomas Wehrmüller (re) «Meet FM» – Lunch Talk statt Lunch Tag: Die Teilnehmenden lauschen.

**THOMAS KASAHARA** ● .....  
**GUTER START.** Das am 26. Oktober 2010 frisch gekürte Vorstandsmitglied Peter Gallmann tritt – nach gemeinsamer Vorarbeit mit Vorstandskollege Andreas Brönnimann – bereits nach vierzehn Tagen in Aktion: Mit dem Primeur «Meet FM» des SVIT FM Schweiz.

**STIMMIGE KOMBINATION.** Die Formel überzeugt: «FM und Essen». Das heutige Menu ist hervorragend: «Suppe, Professor Thomas Wehrmüller, Hauptgang, Dessert und gemütlicher Teil». Das Essen ist hervorragend und das individuell zubereitete gebratene US-Rindsfilet exquisit, eben «Meat FM».

**PATRONAL.** Gallmann betont: «Im Gegensatz zu Grossveranstaltungen wird mit «Meet FM» bewusst ein kleinerer Rahmen gewählt mit dem mittelfristigen Ziel von 20 bis 30 Teilnehmenden». Ein Anlass für Mitglieder des SVIT FM Schweiz. Idee des Anlasses «Meet FM» ist es, in kleinem ausgewähltem Kreis eine periodische Plattform zu schaffen, in wel-

chem sich Mitglieder von SVIT FM Schweiz ungezwungen austauschen und treffen und von aktuellen Impulsreferaten profitieren können.

Der Ansatz ist patronal: Informationen vermitteln, kennen lernen, Inputs entgegennehmen, Bedürfnisse und Anliegen der Mitglieder aufgreifen. Ziel ist auch, die Fachkammer SVIT FM Schweiz mit dem Rest des SVIT besser zu verbinden und zu vernetzen, um sich für den Mehrwert Immobilie auf Augenhöhe zu begegnen, Nutzen und Mehrwert zu schaffen und Hürden zu überwinden. Gassmann hält fest: «Das FM-Business ist mit fünf Prozent des Bruttoinlandproduktes erheblich. Dies in einer Branche, die noch schlecht organisiert ist und wo der Wettbewerb unter verschiedenen Vereinen nicht immer förderlich ist».

**PROFESSIONELL.** Als erster Topreferent kann Professor Thomas Wehrmüller, MSc und Institutsleiter des IFM Institut für Facility Management an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

in Wädenswil, gewonnen werden.

**REFERAT IN DREI AKTEN.** Wehrmüller dankt für die grosse Ehre, am Erstanlass einen Beitrag leisten zu dürfen. Er stellt den Master of Science in Facility Management erfrischend dar, dies in drei Akten: «Ritterschlag», «Mehrwert» und «Herausforderung». Die Teilnehmenden folgen seinen Ausführungen gebannt und stellten interessiert Anschlussfragen.

» Ziel von «Meet FM» ist, eine Entourage zu schaffen, wo der ausgewählte Kreis unserer Mitglieder ihr Netzwerk erweitern kann und darüber hinaus noch spannende und aktuelle Inhalte erhält.»

DR. ANDREAS MEISTER, PRÄSIDENT SVIT FM SCHWEIZ

**ADLIGES FM.** Kürzlich habe ihm ein Redaktor telefoniert, mit welchem er vor fünf Jahren ein Interview führte. «Ist dies nun der Ritterschlag», fragte der Redaktor mit Verweis auf den Master of Science in Facility Management: «Ist das FM nun geadelt?». Wehrmüller

bleibt bescheiden: Es war ein siebenjähriger «Kampf», eine Periode Einsatz für den FM Master. Zuerst hiess es, es brauche keinen forschungsbasierten Master im FM: «Je weiter nach oben, desto mehr «kehrte es». Es tat gut. Plötzlich hiess es, wie wichtig FM ist». Erfreulich für Wehrmüller ist, dass Bundesrätin Doris Leuhard unterschrieb und der FM-Master ohne grosse Auflagen noch vor dem Gesundheitsmaster abgesegnet wurde. Gefreut hat ihn, dass

Andreas Löpfe von CUREM gesagt habe, dass Wädenswil die erste Hochschule sei, in welcher der Consecutive Master anerkannt ist. Wehrmüller betont die Bedeutung von FM: «In Deutschland ist die FM-Branche sogar grösser als die Automobilbranche».



**MEHRWERT.** Zum Master: «Nur für Ego der Hochschule, dass man den Master hat? Nein: Es muss auch der Gesellschaft dienlich sein». Der Consecutive Master baut – im Gegensatz zum Executive Master – auf einem vorgehenden Studium auf. Bei einem Master of Science ist wichtig, dass diese Personen eine Perspektive haben. So fragen Interessenten früher, ob man nach dem Bachelor auch den Master absolvieren kann. Wehrmüller ist gegen eine künstliche Verlängerung. Für Bachelors besteht weiterhin eine funktionsfähige und eigenständige Ausbildung, wichtig berufsqualifiziert, mit Perspektive. Der Consecutive Master baut darauf auf. Teilnehmende sind insbesondere Betriebswirtschaftler, Hotelfachleute, Bauingenieure, Architekten. Gegebenenfalls wird der Bachelor angerechnet. Ein Einstieg mit Assessment ist möglich. Der Master ist stark forschungs- und praxisorientiert, sowie fremdsprachig. Vorstellung ist, dass ein Drittel Ausländer (ausländische Organisationen) sind, ein

Drittel «Andere» und ein Drittel Bachelors. Die Bewilligung des MSc ist, da forschungsbasiert, vom Bund zentral geregelt, im Gegensatz zu den Bachelors, wo alle sieben Fachhochschulen etwas freier sind. Wehrmüller betont: «Der Ehrgeiz ist da, zu den besten Drei der Welt zu gehören». Der Master ist daher auf englisch und international.

**FORSCHUNGSBASIERT.** Schwerpunkte sind Nachhaltigkeit und Energiemanagement, auch bei bestehendem Betrieb. Gemäss Wehrmüller kann FM hier entscheidende Impulse liefern. Auch workplace management ist wichtig: Forschungsprojekte werden aufgebaut. Bedeutend ist zudem FM Healthcare: Hier besteht mit der Förderagentur für Innovation des Bundes (KTI) ein Projekt. Erwähnenswert ist das Consumer FM mit Wohnen und Services. All dies stellt gemäss Wehrmüller permanente Herausforderungen an die Forschung: «Der Aufbau war eine echte Herausforderung, aber es hat sich gelohnt. In den letzten drei Monaten wurden drei KTI-Projekte genehmigt, eine positive Entwicklung. Es braucht mindestens 25 Studierende, was nicht so einfach ist». Wehrmüller ist überzeugt: «In zehn Jahren wird es massiven Druck geben, einen Master zu haben».

**NAHE BEI DER WIRTSCHAFT.** Wehrmüller betont in seiner Schlussbotschaft: «Der Austausch mit der Wirtschaft ist sehr wichtig, um die richtigen Inhalte und Themen zu erforschen. Deshalb ist es mir sehr wichtig, weiterhin im Kontakt mit SVIT FM Schweiz zu bleiben».

**GUTE FEEDBACKS.** Alle Teilnehmer befürworten den Club-Gedanken als sehr gute Idee. Insbesondere überzeugen die

Überschaubarkeit und positive Beziehungspflege. Auch die Platzierung über Mittag an zentraler Lage im «Au Premier» im Hauptbahnhof Zürich wird beglückwünscht. Zudem ist das Zeitmanagement exzellent.

**KURZ UND CLUB.** Gallmann ist erfreut: «Der SVIT FM Schweiz ist eine relativ kleine Fachkammer, bei welcher Beziehungen und regelmässiger Austausch ideal sind: Qualität vor Wachstum. Clubmässig, sechsmal pro Jahr». Ein Teilnehmender bemerkt zutreffend: «Ein Club ist so gut wie die Teilnehmer»,

und stellt gleichzeitig fest: «Es ist sehr gut, wie man sich hier austauschen kann».

**MEET MACHEN.** «Wenn gefallen – weiter sagen», so Gassmann. Der nächste «Meet FM» findet am 8. Februar 2011 im Au Premier im Hauptbahnhof Zürich statt.

**FAZIT:** «Meet FM» gehört in jede Agenda – machen Sie mit! ●

#### WEITERE INFORMATIONEN

Nähere Angaben zum «Master of Science in Facility Management» der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW in Wädenswil sind erhältlich unter: [www.ifm.zhaw.ch](http://www.ifm.zhaw.ch) (Rubrik: Studium).

ANZEIGE



## Neue Perspektiven eröffnen – Weiterbildung Technik an der FHS St.Gallen

Mit dem Master- und den Zertifikatslehrgängen der FHS St.Gallen erwerben Sie die nötigen Kompetenzen, um auch in Zukunft erfolgreich zu bleiben.

**Master of Advanced Studies (MAS)**  
Real Estate Management (Immobilienökonomie)

**Zertifikatslehrgänge (CAS)**  
Immobilienbewertung | Immobilienplanung | Immobilienmanagement

Informieren Sie sich über diese attraktiven Bildungschancen.

FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum Technik, Tellstrasse 2, CH-9001 St.Gallen,  
Telefon +41 71 226 12 04, [wbtte@fhsg.ch](mailto:wbtte@fhsg.ch)

 **FHS St.Gallen**  
Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

Mitglied der FHO Fachhochschule Ostschweiz [www.fhsg.ch](http://www.fhsg.ch)